

Dezember 2009

UnternehmerBrief



Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer des Straßenverkehrsgewerbes,



Foto: R+V/KRAVAG

vorsichtiger Optimismus breitet sich aus. In ihrem Herbstgutachten erwarten die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute ein leichtes Wirtschaftswachstum für das kommende Jahr und die Verkehrsverbände erhoffen sich von der neuen Bundesregierung zumindest einen Stopp der Abgabenerhöhungen und mehr Akzeptanz für das wichtige Transportmittel Lkw. Dass dem neuen Verkehrsminister Peter Ramsauer die mittelständischen Unternehmen am Herzen liegen, hören auch wir gerne. Denn als Versicherer des deutschen Mittelstandes können wir auf Dauer nur erfolgreich sein, wenn Ihre Unternehmen florieren. Um Sie nicht durch höhere Versicherungsbeiträge zu belasten, setzt KRAVAG deshalb weiterhin konsequent auf Schadenverhütung. Hier beweist sich unsere

Stärke als Spezialversicherer: Unsere Leistungen gehen weit über den üblichen Versicherungsschutz hinaus und helfen Ihnen, die Kostensituation im Unternehmen im Griff zu behalten.

Dass ich zum Ende meines Berufslebens so eng mit dem Verkehrsgewerbe zusammenarbeiten durfte, hat mir viel Freude bereitet. In den vergangenen fünf Jahren als KRAVAG-Chef habe ich einen außerordentlich lebendigen Berufsstand kennen und schätzen gelernt. Mit Ihrem unternehmerischen Mut, Ihrer Initiative und Tatkraft repräsentieren Sie das Herz der deutschen Wirtschaft, den Mittelstand, auf beste Weise. An dieser Stelle möchte ich allen Unternehmern danken, die uns in den verschiedenen Gremien unterstützen und so an unserem Erfolg mitwirken. Ein herzliches Dankeschön auch an Sie, unsere Firmenkunden, die uns vielfach seit mehreren Generationen treu geblieben sind. Ich bin überzeugt, dass KRAVAG auch unter dem Vorsitz meines Nachfolgers, Dr. Norbert Rollinger, der verlässliche Partner für das Verkehrsgewerbe bleiben wird. Schenken Sie ihm, schenken Sie unserer KRAVAG weiterhin Ihr Vertrauen.

Ich sage tschüss und wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen des gesamten Vorstandes frohe Weihnachten und gute Fahrt im neuen Jahr!

Ihr

Bernhard Meyer

Inhalt

- > Sprengstoff in der Bilanz? 2
- > Wenn der Zoll die Hand
aufhält 3
- > Wildschäden – das
unterschätzte Risiko 3
- > Der Countdown für den „Roten
Ritter“ läuft 4
- > Tassilo Sigg geht in den
Ruhestand 4
- > Vorreiter für
Verkehrssicherheit 4

Steuerersparnis für eine bessere Gesundheitsversorgung

Mehr Geld in der Tasche: Durch das neue Bürgerentlastungsgesetz können ab Januar 2010 die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung steuerlich voll abgesetzt werden. Gesetzlich wie privat Krankenversicherte und gesetzlich Pflegeversicherte werden durch die Neuregelung nach dem gleichen Grundsatz steuerlich entlastet. Bis zu 40 Prozent des Gesamtbeitrages zur Kranken- und Pflegeversicherung können künftig durch diese Steuerersparnis finanziert werden. Beispielrechnungen zeigen, dass eine individuelle Ersparnis von 100 Euro und mehr im Monat möglich ist. Ein guter Anlass, den eigenen Versicherungsschutz zu optimieren. Das Gesundheitskonzept der R+V Krankenversicherung bietet garantiert die passende Lösung, wie zum Beispiel die Ergänzung des gesetzlichen Krankenversicherungsschutzes mit den privaten Zusatzversicherungen von A(uge) bis Z(ahn). Auch ein Wechsel in die private Krankenvollversicherung kann sich auszahlen.

Sprengstoff in der Bilanz?

Die betriebliche Altersversorgung auf den Prüfstand stellen

Am 1. Januar 2010 tritt das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG) in Kraft – und bringt teilweise gravierende Veränderungen für Unternehmer. Matthias Döpelheuer, Geschäftsführer des SVL Versorgungswerk des Straßenverkehrs- und Logistikgewerbes e.V., zeigt die Stolpersteine der neuen Vorschriften.

Herr Döpelheuer, mit welchen Auswirkungen müssen die Unternehmen rechnen?

Vom Grundsatz her soll das Gesetz Erleichterungen und Einsparungen für die betroffenen Unternehmen bringen, die Buchführung wird vereinfacht und die Bürokratie vermindert. Das Handelsgesetzbuch wird an internationale Rechnungslegungsstandards (IFRS) angepasst, insgesamt jedoch schlanker und einfacher sein. Aber es gibt auch negative Auswirkungen: Unternehmen, die in ihrer Bilanz Pensionsrückstellungen

ausweisen, müssen künftig mit höheren Verwaltungskosten rechnen und in der Regel mit einer deutlichen Erhöhung der Rückstellungen. Dies führt unter Umständen zu einem Bilanzsprung und kann zu einer bilanziellen Überschuldung führen.

Worin liegen die Ursachen für diese Neubewertung der Pensionsrückstellungen?

Bislang war es gängige Praxis, den Wert der Rückstellung aus der Steuerbilanz zu übernehmen, der nach Paragraph 6a Einkommensteuergesetz (EStG) ermittelt wurde. Das ist künftig nicht mehr zulässig. Jetzt müssen die Rückstellungen in der Handelsbilanz anders bewertet werden als in der Steuerbilanz. Die deutsche Bundesbank wird in einer gesonderten Rückstellungs-Abzinsungsverordnung einen durchschnittlichen Marktzinssatz veröffentlichen, der die Basis für die Bewertung bildet. Weiterhin müssen sogenannte Trends (Gehaltstrend, Rententrend) berücksichtigt werden. Das führt zu einem Auseinanderfallen der Steuer- und Handelsbilanz, der Wert in der Handelsbilanz wird höher ausfallen, in Extremfällen kommt es zu einer Verdoppelung.

Was bedeutet das konkret für die Unternehmen?

Da die Handelsbilanz die Basis für die Ermittlung des operativen Gewinnes darstellt, bedeutet die Erhöhung der Pensionsrückstellung eine Reduzierung der Gewinnausschüttung und kann zu der oben erwähnten Überschuldung führen. Selbst wenn das nicht der Fall ist, kann die Erhöhung zu einer schlechteren Bonitätsbewertung führen, was letztlich hö-



Matthias Döpelheuer

Foto: Römstedt

here Kreditkosten bedeutet. Für den Verkauf beziehungsweise die Übertragung des Unternehmens erweisen sich Pensionsrückstellungen häufig als Stolpersteine.

Was empfehlen Sie den betroffenen Unternehmen?

Wir vom SVL Versorgungswerk raten allen Unternehmen, die betriebliche Altersvorsorge betreiben, diese auf den Prüfstand zu stellen. Betroffen sind grundsätzlich alle betrieblichen Versorgungssysteme, insbesondere aber Pensionszusagen und pauschaldotierte Unterstützungskassen. Aber auch für andere „Personalleistungen“ wie Jubiläumsgelder, Altersteilzeit- und Lebensarbeitszeitmodelle werden bilanzielle Änderungen eintreten. Da der Steuerberater sich in erster Linie um die Steuerbilanz kümmert, sollten hier Fachleute zu Rate gezogen werden. Mit comper-tis, einer der führenden Beratungsgesellschaften für betriebliche Altersversorgung in Deutschland, haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht. Alle Mitglieder des Versorgungswerkes erhalten bei der Gesellschaft günstige Sonderkonditionen. Die Spezialisten der Straßenverkehrsgenossenschaften können den Kontakt jederzeit herstellen.

Das SVL Versorgungswerk ist eine Gemeinschaftseinrichtung für Unternehmen des Straßenverkehrs- und Logistikgewerbes. Der Verein berät seine Mitglieder in allen Fragen der gesetzlichen, betrieblichen und privaten Altersvorsorge, vertritt sie gegenüber allen öffentlichen und privaten Institutionen und erstellt Richtlinien für die Versorgung der Unternehmer und deren Mitarbeiter. Dabei ermöglicht das Versorgungswerk die Versorgung im Rahmen von günstigen Gruppenverträgen.

SVL Versorgungswerk des Straßenverkehrs- und Logistikgewerbes e.V.
Geschäftsstelle Hamburg · Friesenstraße 21
20097 Hamburg · Tel. 040-236065959
Info@svl-versorgungswerk.de

Wenn der Zoll die Hand aufhält

KRAVAG erweitert Verkehrshaftungsversicherung für Frachtführer

Ein Zollvergehen ist schnell passiert: Der Aushilfsfahrer ist unsicher im Umgang mit den Zoll-Begleitdokumenten und liefert den Container mit Textilien aus Fernost direkt beim Empfänger ab. Bei der Ausfuhr aus dem Freihafen hat er vergessen, die Ware ordnungsgemäß beim Zoll anzumelden.

Für den Frachtführer-Unternehmer zieht das unweigerlich eine Zollstrafe nach sich. Noch ärgerlicher und erheblich teurer wird es, wenn der Zoll von seinem Recht Gebrauch macht und neben der Strafe auch die Zahlung der Eingangsabgaben, also Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, vom Frachtführer verlangt. Zwar kann dieser das Geld anschließend beim Empfänger der Ware einfordern – doch was passiert, wenn er dann nicht mehr auffindig zu machen ist oder inzwischen Insolvenz angemeldet hat? Die übliche Verkehrshaftungsversicherung greift hier nicht. Sie deckt ausschließlich

die zivilrechtliche frachtvertragliche Haftung des Frachtführers. ffentlich-rechtliche Ansprüche des Zolls sind darüber nicht versichert.

Da in letzter Zeit vermehrt derartige Fälle gemeldet wurden, hat KRAVAG schnell reagiert und bietet als erster deutscher Versicherer Frachtführern ab sofort ohne Mehrbeitrag Deckungsschutz für Abgabenforderungen bis 50.000 Euro, für die sie von Zollbehörden der Staaten des europäischen Wirtschaftsraums, der Schweiz, Liechtenstein und Island direkt in Anspruch genommen wurden. Begrenzt ist diese Leistung auf 50.000 Euro je Zolltatbestand, insgesamt auf 500.000 Euro pro Versicherungsjahr. Diese Zusage gilt auch für bestehende Verträge.

Vorsicht: Wer selbst Anmelder ist, also Versandscheine oder Zollanmeldungen selbst ausstellt, kann dafür auch künftig nur über die separate Zollpolice Versicherungsschutz bekommen.

Horst Krämer



Wareneinfuhr ohne Zollanmeldung kann für Frachtführer teuer werden.

Foto: Römstedt

Wildschäden – das unterschätzte Risiko



Crash mit Keiler: Eine Gefahr für Leib und Leben. Foto: Templermeister/pixelio

Vorsicht Wildwechsel: Trotz der Warnschilder an vielen Straßen werden Wildunfalle häufig unterschätzt. Dabei sind hier mitunter gewaltige Kräfte im Spiel. Ein 80 Kilogramm schwerer Keiler prallt bei einer Fahrtgeschwindigkeit von 50 Stundenkilometern mit dem Druck von etwa zwei Tonnen auf das Fahrzeug. ber 3.000 Menschen werden jährlich bei Wildunfallen verletzt, teilweise mit tödlichem Ausgang. Wer aufmerksam fährt, ist sicherer unterwegs:

- Wird durch Warnschilder Wildwechsel angezeigt, sofort Fuß vom Gas. Wald- und Straßenränder im Auge behalten und bremsbereit sein.
- Die größte Gefahr droht in der Dämmerung, nachts und bei Nebel.
- Ein Tier kommt selten allein. Immer mit „Nachzüglern“ rechnen.
- Von September bis Januar und von Juli bis August ist sogenannte Blatt- oder Brunftzeit. Tiere auf „Brautschau“ sind unberechenbar.

Und wenn es doch gekracht hat, sofort die Polizei verständigen und sich eine Bescheinigung über den Wildunfall ausstellen lassen. Hilfreich für die Schadenabwicklung sind auch Fotos der Unfallstelle. Auf keinen Fall darf das tote Wild mitgenommen werden, das gilt als Wilderei und kann strafrechtliche Konsequenzen haben.

Christoph Röttger

Der Countdown für den „Roten Ritter“ läuft

Bis Jahresende für den Präventionspreis bewerben

Eine kleine Gemeinde schützt ihre Schulanfänger und stattet sie kostenlos mit Warnwesten aus. Auf dem Fahrersitz eines Brummis entdecken Kinder, wie gefährlich der tote Winkel ist. Dank einer Elterninitiative wird an einem Unfallschwerpunkt endlich eine Ampel installiert.

Praktische Ideen wie diese können beim neuen Präventionspreis „Der Rote



Ritter“ punkten. Denn mit ihm zeichnet der gemeinnützige Verein „Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V.“, Hamburg, herausragende Konzepte und Projekte aus, die die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr erhöhen.

Teilnehmen kann jedermann. Bis zum 31. Dezember 2009 können sowohl Projekte eingereicht werden, die in den Jahren 2008 und 2009 bereits realisiert wurden als auch fertige Konzepte für präventive Maßnahmen.

Weitere Infos unter:
www.kinderunfallhilfe.de.

Tassilo Sigg geht in den Ruhestand



Foto: Werneke/R+V

Tassilo Sigg (65), seit 2002 Transport-Vorstand der KRAVAG, verabschiedet sich zum Jahreswechsel in den Ruhestand. Michael Busch, ab Januar 2010 R+V-Bereichsleiter Firmenkunden, wird Nachfolger im Vorstand der KRAVAG.



Vorreiter für Verkehrssicherheit

Positive Signale setzen: KRAVAG-Kunde Josef Massong (rechts), Inhaber der Internationale Spedition Massong in Soest, gehört das tausendste Fahrzeug, das innerhalb der Kampagne SICHER. FÜR DICH. FÜR MICH. mit Fahrer-Assistenz-Systemen ausgestattet wurde – gesponsort von der Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen (BGF) und der KRAVAG. Klaus Ruff (links) von der BGF gratulierte dem Unternehmer auch im Namen aller Kampagnen-Partner.

Foto: BGF

Impressum:

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG
Heidenkampsweg 102
20097 Hamburg
Telefon (040) 23 606 - 0
Fax (040) 23 606 - 4366
E-Mail: info@kravag.de
www.kravag.de

Ein Info-Service der Vertriebs-
direktion SVG/GVG

Verantwortlich:

Rita Jakli, R+V Versicherung,
Konzern-Kommunikation
Jens Wendling, Kompetenzzentrum
für das Verkehrsgewerbe

Redaktion:

Brigitte Römstedt

Layout:

tom breuer grafik-design